

- nur 10 000 gerettet. Von den 300 000 Manuskripten ist nur ein Zehntel gerettet. Vernichtet ist der Bibliothekskatalog von nahezu einer Million Zettel, dann der bibliographische Apparat, in dem die Kataloge der Kongressbibliothek und des Britischen Museums von beinahe einer Million Zettel verarbeitet waren.
- Altenburg.** 7. Februar 1905. Brand im Herzoglichen Schlosse, dem viele höchst wertvolle Gemälde und Kunstgegenstände zum Opfer fielen.
- Antwerpen.** 1915. Bei der Belagerung im Weltkriege wurde die schöne Bibliothek des greisen Präsidenten der archäologischen Gesellschaft Blomme ein Raub der Flammen.
- Arras.** 1916. Die Abtei St. Vaast hat unter Geschützfeuer schwer gelitten. Der Bibliotheksaal des Klosters mit Eichenschnitzereien des 18. Jahrh., in dem die Stadtbibliothek untergebracht war, ist ein Raub der Flammen geworden und mit ihm die ca. 48 000 Bücher. Die wertvollen Handschriften waren nach auswärtig in Sicherheit gebracht worden.
- Athos.** 1921. Das auf dem Berge Athos bei Saloniki gelegene griechische Kloster ist zum Teil durch Feuer zerstört worden. Außer wertvollen Büchern sind auch sehr kostbare Altertümer und kulturhistorische Schätze zugrunde gegangen.
- Birmingham.** 1879. Die ca. 7000 Bände umfassende Shakespeare-Bibliothek wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Kaum 500 Bände konnten gerettet werden.
- Brüssel.** 1883. Beim Brande des Kgl. Palastes wurden 125 000 Bände vernichtet.
- Brüssel.** 1886. Bei dem am 7. Juli stattgehabten Brande der Brüsseler Universität wurde auch die ungefähr 65 000 Bände umfassende Bibliothek derselben zum größten Teile ein Raub der Flammen.
- Brüssel.** August 1910. Brand in der Weltausstellung. Besonders hart heimgesucht wurde die englische Abteilung, in der wertvolle alte Drucke der Universität Oxford und private Kunstsammlungen vernichtet wurden.
- Bußmannshausen** oberhalb Laupheim. 27. Oktober 1909. Das Barnstein'sche Schloß in Bußmannshausen ist heute abgebrannt. Die Einäscherung der Kapelle und der Bibliothek mit wertvollen Büchern stellt einen großen Verlust dar.
- Leve.** 1897. Verbrannt im Palais des Prinzen Albrecht von Waldeck die wertvolle Bibliothek und zahlreiche Kunstwerke.
- Conversano.** Durch Brand zerstört die Kathedrale aus dem 13. Jahrhundert und das Kloster mit wertvollen Kunstschätzen, byzantinischen Gemälden und Bibliothek.
- Cselekker,** Schloß bei Preßburg. Juli 1911. Die dem Grafen Karl Esterházy gehörige wertvolle Bibliothek und kostbare Waffensammlung wurden ein Raub der Flammen.
- Den dermonde.** September 1916. Mit dem Rathaus ist auch die etwa 3000 Bände umfassende Collection Termondoise, die auch einige Handschriften und alte Drucke enthalten hat, in Flammen aufgegangen.
- Detmold.** 23. November 1921. Beim Brande in der Landesbibliothek wurden etwa 30 000 Bände zerstört.
- Dresden.** 16. Februar 1897. Abgebrannt die Kreuzkirche mit der 1597 von Dr. Wollg. Eulenbeck gestifteten Bibliothek. Der Katalog enthielt 4692 Nummern. Besonders gepflegt war die sächsische Kirchengeschichte.
- Groningen.** 30. August 1906. Brand des Universitätsgebäudes, dem die unersehblichen wertvollen Sammlungen des naturhistorischen Museums, das chemische Laboratorium und das pharmazeutische Institut zum Opfer fielen.
- Groß-Skai** in Kurland. 1916. Die dortige schöne Bibliothek ist von den Russen zum Teil verbrannt worden.
- Karlruhe.** 4. März 1908. Verbrannt das Antiquariat der Bielefeldschen Hofbuchhandlung mit 300 000 Bänden, darunter 145 000 Nummern Badischer Literatur.
- de Kinkempois** b. Lüttich. 1886. Durch den Brand des Schlosses ist eine der bedeutendsten Privatbibliotheken Belgiens, die des Marquis Peralta, völlig zerstört worden.
- Konstantinopel.** 6. August 1911. Bei dem Brande auf der asiatischen Seite von Konstantinopel in Kadikoi wurde mit dem Kolleg der Assentionisten, einer der größten und ältesten Schulen der Türkei, die wertvolle Bibliothek ein Raub der Flammen.
- Burg Kreuzenstein** in Korneuburg bei Wien. April 1915. In der durch ihren Reichtum an Kunstschätzen berühmten, dem Grafen Wilczel gehörenden Burg brach ein Schadensfeuer aus, dem über 1000 Kupferstiche, darunter solche von Albrecht Dürer von unschätzbarem Wert, und wertvolle Gemälde zum Opfer fielen; auch Bibliotheksschätze.
- Lemberg.** 1915. Die sehr schönen und reichen Sammlungen von Büchern, Handschriften und ethnographischen Ausgrabungen aus Galicz, die in dem »Etauropigianischen Institut« aufbewahrt werden, sind Mitte Mai binnen drei Tagen restlos verpackt und nach Kiew »evaluiert« worden.
- Die Bibliothek des »Statthaltereiarchivs«, die einen amtlichen und wissenschaftlichen Charakter hatte, wurde während der Invasionszeit verschleppt und bandweise verkauft.
- Die in einer Kassette aufbewahrt gewesenen 150 päpstlichen Diplome auf Pergament sind gleichfalls verschwunden.
- Nach Berichten (vom 4. Oktober 1914) sollen die Russen die reichen Schätze des polnischen Nationalmuseums »Ossolineum« nach Petersburg gebracht haben. Die Bibliothek zählt 500 000 Bände, Handschriften und Autogramme.
- Lille.** 1916. In der Nacht vom Ostersonntag auf Montag ist das Stadthaus abgebrannt, in dem auch die 185 000 Bände, 1800 Handschriften und 300 Inkunabeln enthaltende Stadtbibliothek untergebracht war. Ein Drittel der kostbaren Bibliothek dürfte gerettet worden sein.
- London.** September 1909. Das Parlamentsgebäude, dessen Bau f. 34, 5 Millionen Mark kostete, ist ein Raub der Flammen geworden. Verbrannt ist besonders der linke Flügel, enthaltend die kostbare Bücherei und unersehbliche Archive.
- Löwen.** 1914. Die Universitätsbibliothek, die älteste der belgischen Lande, ist vom Erdboden verschwunden. Sie umfaßte über 300 000 Bände, darunter 1000 Inkunabeln, 500 Archivalien, 300 Handschriften; sie sind in Rauch und Flammen aufgegangen. Die Dresdner Bibliothek hat einen unersehblichen Verlust dadurch erlitten, daß eine ihrer wertvollsten Handschriften, eine tschechische Bibelübersetzung aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts, die nach Löwen vertriehen worden war, mit verbrannt ist. Auch die Münchener Hof- und Staatsbibliothek hat auf gleiche Weise zwei wertvolle lateinische Pergamentcodices des Mittelalters verloren. Der eine, aus der Augsburger Dombibliothek stammend, enthielt den Kommentar des Johannes Faventinus zum Decretum Gratiani, der andere Codex, dem 13. Jahrhundert entstammend, aus dem Kloster Tegernsee, war ein Sammelband theologischer und kirchenrechtlicher Abhandlungen. Von letzterem hatte Professor Dr. Sch. Giell früher eine vollständige Abschrift angefertigt, die er der Bibliothek überließ, sodaß wenigstens der Text erhalten blieb.
- Manchester.** 1893. Beim Brande der Central Library sind nicht weniger als 10 000 Bände durch Feuer und Wasser unbrauchbar gemacht worden.
- Mecheln.** 1916. Bei der Belagerung im Weltkriege wurde ein Teil der Stadtbibliothek und der wertvollste Teil des Stadtarchivs durch Brand zerstört.
- Meiningen.** 5. Juli 1908. Das herzogliche Hoftheater ist völlig abgebrannt, damit ein großer Teil der sehr umfangreichen Bibliothek.
- Messina.** Das Erdbeben vom 28. Dezember 1908 vernichtete viele Bücher und Kunstschätze, die in der 1549 gegründeten Universitätsbibliothek aufbewahrt waren.
- Montpellier.** August 1896. Brand in der Buchausstellung der Gewerbeausstellung. Verbrannt sind zahlreiche kostbare Ausstellungsobjekte und Gemälde, sowie unersehbliche historische Dokumente aus den Stadtarchiven.
- Montreal (Kanada).** Dezember 1902. Niedergebrannt die katholische Laval-Universität mit umfangreicher Bibliothek.
- Moskau.** 1925. Die wertvolle Bibliothek von 100 000 Bänden des ehemaligen Moskauer Kadettenkorps hat eine Moskauer Papierfabrik zum Einstampfen erworben. Es befanden sich darunter äußerst seltene vollständige Zeitschriftensammlungen.
- Nürnberg.** 1909. Durch die schwere Hochwasserkatastrophe wurden die Bücherschätze von M. Edelmann, J. Gumbel und der Korn'schen Buchhandlung vernichtet. Der Schaden, den die drei Firmen erlitten, ist enorm.
- Oporto.** Oktober 1911. Vollständig niedergebrannt ist das große Zentralseminar mit seiner reichhaltigen Bibliothek und seinen wertvollen Gemälden.
- Ostrowo.** 1907. Durch Brand vollständig zerstört wurde die äußerst wertvolle Bibliothek des geistlichen Seminars mit unersehbaren Manuskripten. Der Schaden beläuft sich auf über 100 000 Rubel.
- Oxford.** 1909. Durch den Brand in der Universitätsdruckerei wurde unter den dort befindlichen Büchern und Handschriften ein erheblicher Schaden angerichtet.
- Paris.** 1870. Durch die Kommune wird das Rathaus mit der Stadtbibliothek durch Feuer zerstört und damit die städtischen Archive und fast sämtliche Werke über die Hauptstadt und die alten Provinzen.